

der Moränenlandschaft von Amsoldingen bei Thun zu Grunde liegt, dem eidgenössischen Generalstabe zu verdanken.

---

FRANZ v. HAUER: die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntniss der Bodenbeschaffenheit der Öster.-Ungar. Monarchie. 1. Lief. Wien, 1874. 8°. — Das Werk hat den Zweck, den Bewohnern der an Mineralschätzen aller Art so reichen Österr.-Ungar. Monarchie einen verlässlichen Leitfaden zum Studium des Gebirgsbaues und der Bodenproducte ihrer Heimat zu bieten.

Die erste kleinere Hälfte der Arbeit bringt in gedrängter Kürze, aber in möglichst ansprechender und leicht fasslicher Form die allgemeinen Grundlehren der Wissenschaft selbst nach ihrem neuesten Standpunkte zur Darstellung.

Die zweite umfangreichere Abtheilung, die „beschreibende Geologie“, enthält eine eingehendere Schilderung der einzelnen Formationen in der Reihenfolge ihres geologischen Alters und zwar mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Art ihres Auftretens in der Österr.-Ungar. Monarchie.

Das Werk erscheint in 5–6 Lieferungen zu 5 Druckbogen mit ungefähr 600 Originalholzschnitten und der Preis einer Lieferung wird 1 fl. bis 1 fl. 50 kr. ö. W. betragen.

Was uns bis jetzt davon vorliegt, entspricht ganz und gar den Erwartungen, die sich an den hervorragenden Namen des Verfassers knüpfen und wir freuen uns, dass gerade von dieser Seite dieses für die weitesten Kreise bestimmte gemeinnützige Schriftchen verfasst worden ist.

---

ED. ERDMANN: Description de la formation carbonifère de la Scanie. (La Recherche géologique de la Suède.) Stockholm, 1873. 4°. 87 pag. 1 Översigtskarta. — Die Kohlenlager von Schonen gehören zwar nicht zu der eigentlichen Steinkohlenformation, sondern zur Rhätischen Formation (HÉBERT, neues Jahrb. 1870, 365), immerhin aber beansprucht ihr Vorkommen ein besonderes wissenschaftliches und technisches Interesse, und es ist sehr dankenswerth, dass man in vorliegender Arbeit eine genauere Einsicht in dieselben erlangt. Durch einen französischen Text, neben dem schwedischen, sowie durch genaue Karten der einzelnen Grubenbezirke und Profile ist diese schwedische Monographie glücklicher Weise weit zugänglicher geworden, als es viele andere derartige wichtige Abhandlungen sind.

Sie beginnt mit einer Übersicht sämmtlicher in Schonen zur Entwicklung gelangten Formationen, wozu eine gute geologische Übersichtskarte beigefügt ist. Auf derselben sind unterschieden: Gneiss, oft Magnet-eisenstein führend (jerngneis), Cambrische Formation mit Quarziten, Silurische Formation mit Alaunschiefer (Alunskiffer), Orthoceratitenkalk, Thonschiefer (Lerskiffer), obere silurische Kalke und Schiefer. Darüber folgen rothe Thone und Sandsteine (Röd lera och sand-